

Maßnahmenplan für das Teilvorhaben 2025 im Rahmen der 5. Förderperiode des bayerischen Innovationscluster Aerospace für Luftfahrt, Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Aktivitäten zur Unterstützung, Förderung und Finanzierung von Luftfahrt, Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen in Bayern beschrieben, die im Rahmen der Förderung des bayerischen Clusters Aerospace finanziert werden. Für viele Aktivitäten und Anwendungen im Bereich Raumfahrt spielt die Digitalisierung eine wesentliche Rolle, da moderne digitale Technologien entscheidend dazu beitragen, dass raumfahrtbasierte Daten in vielfältigster Weise verarbeitet bzw. effizienter und vielseitiger genutzt werden können. Aspekte der Digitalisierungs- und der Nachhaltigkeitsstrategie werden zum Nutzen der bayrischen Akteure auch arbeitspaketübergreifend adressiert, um den aktuellen Anforderungen und Herausforderungen gerecht zu werden:

- AP100 „Förderung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Luft- und Raumfahrtakteure“ umfasst die Unterstützung der internationalen Ausrichtung bei der Anbahnung von nationalen und internationalen Kooperationen und Wirtschaftsbeziehungen und insbesondere die Kooperation mit internationalen Netzwerken und Delegationsreisen, die bei der Vernetzung der Akteure über die nationalen Grenzen hinaus von strategischer Bedeutung sind.
- AP200 „Förderung der Vernetzung“ beinhaltet die brancheninterne Vernetzung über themenspezifische Runden und Arbeitskreise, die branchenübergreifende Vernetzung, die Stärkung und Vernetzung des AAM-Ökosystems unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsstrategie und die Unterstützung der bayerischen Verteidigungsindustrie.
- AP300 „Wissens- & Technologietransfer und Initiierung innovativer Projekte“ umfasst das Copernicus Büro Bayern, Veranstaltungen zur Beförderung des Wissens- und Technologietransfers und die Information der bayerischen Akteure zu aktuellen Trends und Initiierung innovativer Projekte.
- AP400 „Unterstützungsmaßnahmen für das bayerische Luft- und Raumfahrt Ökosystem“ umfasst die Information über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, Interessensvertretung und die Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung sowie die Unterstützung bei der digitalen Transformation und Nachhaltigkeitsinitiativen.
- AP500 „Marketing“ umfasst die Online- und Offline-Kommunikation, dies beinhaltet Online die Homepage, Social-Media-Aktivitäten und digitales Werbematerial und Offline jegliche Form von Printprodukten (die das Cluster im Sinne der Nachhaltigkeit deutlich reduziert hat) sowie die Bespielung von Gemeinschaftsflächen auf Messen sowie die Teilnahme an relevanten Kongressen und Symposien.
- AP600 „Aufbau einer Kontaktstelle für Hersteller, Betreiber und Nutzer von Drohnen in Bayern – Drohnenkümmerer“ beinhaltet den Aufbau einer zentralen Anlaufstelle, um die gewerbliche Nutzung von Drohnen, u.a. auch in der Land- und Forstwirtschaft zu fördern und die Inbetriebnahme zu erleichtern.

Die Detailbeschreibung der Arbeitspakete ist in den nachfolgenden Abschnitten zu finden.

AP Titel:	Förderung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Luft- und Raumfahrtakteure	AP100
	Laufzeit	2025
Aktueller Sachstand		
• Starke Position Bayerns: Bayern ist ein weltweit angesehener Standort in der zivilen- und militärischen Luft- und Raumfahrtindustrie und hat traditionell eine Vorreiterrolle im Bereich Raumfahrt, wie auch im Bereich der Raumfahrtanwendungen. Allerdings verstärken auch andere Bundesländer wie Bremen, Hessen und		

Baden-Württemberg ihre Aktivitäten und haben eigene Raumfahrtstrategien verabschiedet. Insbesondere im Raumfahrt Startup Bereich ziehen viele Bundesländer mit der Etablierung neuer ESA BICs nach. Um die Wettbewerbsfähigkeit Bayerns zu erhalten und auszubauen, ist eine nachhaltige Unterstützung der bayerischen Akteure erforderlich, insbesondere durch die Förderung von internationalen Wirtschaftsbeziehungen und die Steigerung der Sichtbarkeit auf globaler Ebene.

- **Herausforderungen im Raumfahrtbudget:** Trotz der unbestrittenen strategischen Bedeutung der Raumfahrt stehen Kürzungen des nationalen Raumfahrtbudgets und des EU-Programms IRIS² zur Diskussion. Auch eine Steigerung des deutschen Anteils des ESA-Budgets im Rahmen der MK2025 scheint nicht in Sicht. Gleichzeitig steigen weltweit die Raumfahrtbudgets, und Länder wie Italien nutzen Gelder aus dem Corona Recovery-Funds, um ihre Raumfahrtkompetenzen auszubauen. Dies stellt eine Herausforderung für die bayerische Raumfahrtindustrie dar, die durch gezielte Maßnahmen adressiert werden muss.
- **Bedeutung internationaler Zusammenarbeit:** Die deutsche Raumfahrtstrategie betont die europäische und internationale Zusammenarbeit als wesentliches Handlungsfeld. Im bayerischen Cluster Aerospace zeigt sich dies durch häufige Anfragen von Vertretern aus anderen Regionen und Ländern, die an Kooperationen mit bayerischen Akteuren interessiert sind. Oftmals fehlen jedoch klare Vorstellungen und Anknüpfungspunkte zur Initiierung solcher Kooperationen, weshalb das Cluster als Unterstützer und Vermittler gefragt ist.
- **Mitgliedschaft in europäischen Netzwerken:** Bayern ist Mitglied von NEREUS (Network of European Regions Using Space Technologies) und S3P Space (eine thematische Smart Specialisation Plattform der EU) und hat einen Beobachterstatus im Rahmen der DETA-Initiative (Disruptive and Emerging Technology Alliance). Die Unterstützung des Ministeriums durch das Cluster Aerospace in diesen Netzwerken bzw. Initiativen hat sich als sinnvoll erwiesen, um den bayerischen Raumfahrtsektor auf europäischer Ebene zu präsentieren und die internationale Vernetzung zu stärken.
- **Nationale und internationale Vernetzung:** Das Cluster Aerospace ist in die Arbeit nationaler und internationaler Netzwerke eingebunden und hat Kontakte und Kooperationen zu anderen Clustern etabliert, darunter die European Aerospace Cluster Partnership (EACP) und die SPACE4GEO Alliance. Vertreter des bavAIRia e.V. beteiligen sich aktiv an deren Aktivitäten und tauschen sich zudem mit anderen Regionalverbänden und Clustern aus.
- **Marktsituation in der Luftfahrt:** Die kommerzielle Luftfahrt ist geprägt von einem hohen Auftragsbestand. Flugzeughersteller und Zulieferer setzen auf Automatisierung und erhöhte Auslieferungsraten, was zu hohem Kostendruck trotz guter Auftragslage führt. Prozesse müssen optimiert werden, um Effizienzsteigerungen zu erreichen.
- **Advanced Air Mobility (AAM):** AAM soll als neuer Verkehrsträger eingeführt werden, um die Mobilität in städtischen Gebieten zu verbessern und umweltfreundlichere, nachhaltige Transportoptionen anzubieten. Hersteller arbeiten intensiv an der Entwicklung neuer Modelle. Es besteht dringender Bedarf an klaren Richtlinien und Verfahren für Tests, Zulassung und Infrastruktur, um das volle Potenzial von AAM auszuschöpfen. Ebenso besteht Herausforderungen in der praktischen Umsetzbarkeit im bestehenden urbanen Umfeld, ebenso wie in der gesellschaftlichen Akzeptanz der entwickelten Lösungen. Nachhaltigkeitsaspekte sind hierbei von besonderer Bedeutung, um emissionsarme und energieeffiziente Lösungen zu fördern.

Ziele & Nutzen

- **Stärkung des Wirtschaftsstandorts Bayern:** Unterstützung der bayerischen Luft- und Raumfahrtakteure bei der Erschließung neuer internationaler Geschäftsbeziehungen, um die globale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.
- **Erhöhung der Sichtbarkeit:** Präsentation des bayerischen Luft- und Raumfahrt-Ökosystems auf nationaler und internationaler Ebene, um die Bekanntheit und das Image des Standorts zu stärken.
- **Förderung von Kooperationen:** Nutzung von Synergien und komplementären Kompetenzen durch die Initiierung von nationalen und internationalen Partnerschaften und Projekten mit Hauptfokus auf Europa.

- Unternehmensansiedlung: Bewerbung Bayerns als attraktiver Standort für ansiedlungsinteressierte Unternehmen in der Luft- und Raumfahrt, um Investitionen zu generieren und /oder Investoren anzuziehen und neue Arbeitsplätze zu schaffen.
- Beratung und Information: Unterstützung der bayerischen Staatsministerien und zugehöriger Organisationen in technologischen und marktspezifischen Fragen der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrt sowie Raumfahrtanwendungen.

Arbeitsbeschreibung

Kontaktstelle zur Unterstützung von Kooperationen:

- Informationsdrehscheibe: Bereitstellung relevanter Informationen zu bayerischen Akteuren, Aufnahme themenspezifischer Fragestellungen zu Kooperationen (z.B. Marktübersicht, rechtliche Rahmenbedingungen) in entsprechenden Veranstaltungen
- Vernetzung relevanter Partner: Mögliche bayerische Kooperationspartner werden identifiziert und eine Kontaktabahnung wird unterstützt
- Kommunikation von Bedarfen und Ergebnissen: Aktive Weitergabe identifizierter Kooperations-Bedarfe und Ergebnisse an relevante Stellen wie Ministerien, Wirtschaftsförderungseinrichtungen und interessierte Unternehmen.

Ansprechpartner für Ansiedlungsinteressierte:

- Bereitstellung von Standortpräsentationen: Unterstützung bei der Entwicklung von Informationsmaterialien, die die Vorteile des Standorts Bayern für die Luft- und Raumfahrtindustrie hervorheben, einschließlich Aspekte der digitalen Infrastruktur und nachhaltigen Entwicklung.
- Unterstützungsleistungen für Institutionen: Enge Zusammenarbeit mit Invest in Bavaria und anderen Institutionen, um ansiedlungsinteressierte Unternehmen zu informieren und zu beraten.
- Begleitung und Organisation von Delegationsreisen und -besuchen: Planung und Durchführung von Delegationsreisen nach Bayern und ins Ausland, um Kontakte zu knüpfen und potenzielle Investoren zu gewinnen. Hierbei werden nachhaltige Veranstaltungsformate und digitale Tools eingesetzt.

Kooperationen mit internationalen Netzwerken

- Unterstützung des StMWi: Beratung und Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bei inhaltlichen Fragestellungen und Beiträgen im Rahmen der Netzwerkarbeit.
- Aktive Beteiligung an europäischen Aktivitäten: Teilnahme an Aktivitäten und Veranstaltungen von Netzwerken wie NEREUS, DETA, S3P Space und EACP, um bayerische Expertisen bekannt zu machen und neue Projekte zu initiieren.
- Teilnahme an Sitzungen und Arbeitsgruppen: Mitarbeit in relevanten Arbeitsgruppen, beispielsweise zu Unmanned Aerial Systems (UAS) oder Koordinationsthemen, um aktuelle Entwicklungen mitzugestalten und bayerische Interessen zu vertreten.

Ergebnisse 2025

- Kooperationsveranstaltungen: Durchführung oder Teilnahme an mindestens einem Kooperationsforum oder einer Delegationsreise.
- Netzwerkaktivitäten: Aktive Teilnahme an Veranstaltungen und jährlichen Mitgliederversammlungen der Partnernetzwerke (NEREUS, S3P Space, EACP, BDLI, DETA), um den Austausch zu fördern und gemeinsame Projekte anzustoßen.
- Delegationsbetreuung: Betreuung von mindestens einer nationalen oder internationalen Delegation, inklusive Organisation von Unternehmensbesichtigungen und Fachgesprächen.
- Informationsveranstaltungen: Organisation und Durchführung einer Informationsveranstaltung (auch online) zu internationalen Märkten für Unternehmen der Luft- und Raumfahrtbranche, mit Schwerpunkt auf Marktchancen und nachhaltigen Geschäftsmodellen.

- **Advanced Air Mobility (AAM):** Teilnahme an mindestens einer Veranstaltung oder Konferenz mit AAM/IAM-Bezug in Partnerregionen, um aktuelle Entwicklungen zu verfolgen und bayerische Akteure zu vernetzen.

AP Titel:	Förderung der Vernetzung		AP200
	Laufzeit	2025	

Aktueller Sachstand

- **Brancheninterne Vernetzung:** bavAIRia e.V. unterstützt die Vernetzung innerhalb der Luft- und Raumfahrtbranche durch verschiedene Formate wie Arbeitskreise und LF/RF-Runden. Diese richten sich an unterschiedliche Akteure von öffentlichen Einrichtungen bis hin zu Unternehmen und fördern den Informationsaustausch zwischen Wissenschaft und Industrie. Im Bereich Raumfahrt wird aktuell durch die Raumfahrtagentur im DLR eine digitale Version des Katalogs der deutschen Raumfahrtakteure erstellt. Dieser wird auf unserer Homepage beworben.
- **Branchenübergreifende Vernetzung:** In der Vergangenheit wurden erfolgreich unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt, um branchenübergreifende Themen zu adressieren (Anwenderforen, Workshops, Symposien).
- **Stärkung des AAM-Ökosystems:** Die wachsende Bedeutung von Advanced Air Mobility erfordert eine gezielte Vernetzung der Akteure. Die Integration von umweltfreundlichen Mobilitätslösungen ist einer der entscheidenden Aspekte im Rahmen der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ des Bundes.
- **Unterstützung der Verteidigungsindustrie:** Durch nationale und internationale Vernetzung sowie die Organisation von Fachforen wird der Anteil der bayerischen Verteidigungsindustrie im Cluster unterstützt.

Ziele & Nutzen

- Unterstützung und Förderung der Vernetzung: Erhöhung der Sichtbarkeit der bayerischen Akteure in den Bereichen Luftfahrt, Raumfahrt und Raumfahrtanwendungen.
- Anbahnung neuer Geschäftsmöglichkeiten: Durch die Vernetzung von Akteuren unterschiedlicher Sektoren und Branchen werden Synergien genutzt und innovative Lösungen gefördert.
- Wissens- und Informationsvorsprung: Durch den regelmäßigen Informationsaustausch können die beteiligten Akteure von den Erfahrungen und dem Wissen anderer profitieren, einen Informationsvorsprung gegenüber den Akteuren anderer Regionen und Länder erlangen und ihre eigenen Fähigkeiten/Kompetenzen verbessern
- Unterstützung bedarfsgerechter, innovativer Lösungen: Förderung von Produkten und Dienstleistungen, die durch den Austausch von Wissen, Technologien und Erfahrungen entstehen.
- Stärkung des AAM-Ökosystems: Aufbau und Vernetzung der Akteure im Bereich AAM unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.
- Förderung der digitalen Transformation: Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der digitalen Transformation durch Vernetzungsaktivitäten und Informationsaustausch.

Arbeitsbeschreibung

Generelle Aufgabe ist die Vorbereitung, Organisation, Implementierung und Durchführung der genannten Aktivitäten mit Blick auf die verschiedenen Zielgruppen. Folgende Aktivitäten werden durchgeführt:

Brancheninterne Vernetzung

- Unterstützung der Vernetzung und Sichtbarkeit: Organisation von Veranstaltungen und Treffen, die den Austausch innerhalb der Branche – auch von Start-ups - fördern.
- Bündelung der Anforderungen und Herausforderungen: Sammlung und Weitergabe der Anliegen der bayerischen Akteure an relevante Stellen.
- Unterstützung beim Angebot einer Übersichtsplattform, welche die relevanten Akteure (wirtschaftlich und wissenschaftlich) aus dem Bereich der Luft- und Raumfahrt auflistet (Aerospace Map)

- Teilnahme an Workshops und Konferenzen: Aktive Beteiligung an Veranstaltungen, die aktuelle Strategien und Entwicklungen betreffen, und Kommunikation relevanter Ergebnisse an die Mitglieder.
- Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Arbeitskreisen:
 - Engagement in Gremien/Arbeitskreisen wie Galileo-Runde, BDLI, vbw, UAV DACH und Bayern Innovativ (u.a. TechHUB SVI), um die Vernetzung zu stärken.
- Vorbereitung von Aktivitäten auf Messen: Planung von Matchmaking-Events und Delegationsbesuchen, um die Vernetzung zu fördern.
- Regelmäßiger Austausch mit regionalen Luftfahrtverbänden: Zusammenarbeit zur Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten und Interessen.

Branchenübergreifende Vernetzung

- „Space meets ...“-Veranstaltungen: Konzeptionierung und Durchführung von Veranstaltungen in Kooperation mit Netzwerken anderer Sektoren, um Synergien zu identifizieren, beispielsweise mit der Automobil- oder Energiebranche. Der Kontakt zu relevanten Kooperationspartnern aus anderen Bereichen und zu unterschiedlichen Themenbereichen wird etabliert, sofern es zweckmäßig ist.
- Zusammenarbeit mit baiosphere: Fortführung der Zusammenarbeit mit der KI-Agentur Bayern, um den Wissenstransfer der KI-Wissenschaften in die Luftfahrtbranche zu fördern. Regelmäßige Austausche zu den Möglichkeiten der KI in der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrt.

Stärkung des AAM-Ökosystem und Nachhaltigkeit

- Aufbau einer AAM-Austauschplattform: Konzeption und Koordination einer Plattform, die den Austausch zwischen Akteuren auch innerhalb der Zulieferketten fördert und nachhaltige Lösungen vorantreibt.
- Kontakt und Erfahrungsaustausch: Teilnahme an Foren wie BDLI-Fachausschüssen, UAV DACH e.V., EACP-Arbeitsgruppen und internationalen Verbänden wie AUVSI
- Teilnahme an AAM-Konferenzen: Präsenz auf nationalen und internationalen Veranstaltungen, um aktuelle Entwicklungen zu verfolgen und Netzwerke zu erweitern.
- Zusammenarbeit mit bayerischen Partnern: Kooperation mit Institutionen wie brigkAIR, AMI und UAM Ingolstadt Partnership, um komplementäre Kompetenzen zu nutzen.
- Nachhaltigkeitsstrategie im AAM: Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in alle AAM-Aktivitäten, Förderung von emissionsarmen Technologien und umweltfreundlichen Konzepten.

Förderung der digitalen Transformation

- Organisation von Fachforen und Workshops: Veranstaltungen zu Themen der digitalen Transformation, um Mitgliedsunternehmen zu unterstützen.
- Vernetzung mit Digitalisierungsakteuren: Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie baiosphere, um digitale Innovationen in der Branche zu fördern.

Unterstützung der Verteidigungsindustrie

- bavAIRia Defence Forum: Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung des Forums, um den Austausch zu fördern.
- Bayerische, nationale und internationale Vernetzung: Mitarbeit in relevanten Netzwerken und Unterstützung von Stakeholdern und Projekten, je nach Themenschwerpunkt wird der Kontakt zu relevanten Initiativen und Netzwerken gesucht.

Ergebnisse 2025

- Teilnahme an den Galileo-Runden zum Austausch mit relevanten Akteuren.
- Branchenübergreifende Vernetzung: Planung, Organisation und Durchführung einer „Space meets ...“-Veranstaltung in Kooperation mit Partnernetzwerken oder relevanten Stakeholdern.

- Stärkung des AAM-Ökosystems: Konzeptionierung und Koordinierung einer AAM-Austauschplattform. Durchführung von regelmäßigen Treffen der Plattform und Integration von Nachhaltigkeitsaspekten.
- Aktivitäten auf Messen: Durchführung von zielgruppenbezogenen Aktivitäten auf Luftfahrt-Messen, wie Matchmaking-Events und Delegationsbesuchen, beispielsweise im Rahmen der Paris Air Show.
- Vernetzung mit KI-Experten: Förderung der Zusammenarbeit zwischen Luft- und Raumfahrtakteuren und KI-Experten durch gemeinsame Veranstaltungen und Projekte.
- Defence Forum: Organisation und Durchführung von mindestens einem Aerospace & Defence Forum zur Förderung des Austauschs in der Verteidigungsindustrie.

AP Titel:	Wissens- & Technologietransfer und Initiierung innovativer Projekte	AP300
	Laufzeit	2025

Aktueller Sachstand

- **Förderung des Technologietransfers:** bavAIRia e.V. unterstützt den Austausch von Informationen, Wissen und Technologien durch verschiedene Veranstaltungsformate, die sich an unterschiedliche Akteure richten.
- **Copernicus Büro Bayern:** Seit 2006 betreibt bavAIRia e.V. das Copernicus Büro Bayern und hat seit 2016 den Status „Copernicus Relay“, verliehen durch die Generaldirektion Verteidigung und Raumfahrt (DG DEFIS) der EU-Kommission.
- **Copernicus Arbeitskreis:** Etwa zweimal im Jahr trifft sich der Arbeitskreis Copernicus mit 30-40 Akteuren aus Industrie, Forschung und Behörden, um Informationen auszutauschen und Projekte zu initiieren.
- **SatCom Arbeitskreis:** Durch die aktuellen Entwicklungen im Bereich Satellitenkommunikation und den Aufbau von IRIS2 ist eine stärkere Vernetzung und ein regelmäßiger Austausch der bayerischen Akteure sinnvoll, ähnlich wie es ihn bereits zu Galileo und Copernicus gibt. Eine regelmäßige Austauschplattform im Bereich SatCom in Bayern gibt es aktuell nicht.
- **Digitalisierungsstrategie:** Die digitale Transformation ist ein zentrales Thema in der Luft- und Raumfahrt. Es besteht Bedarf an Unterstützung der Unternehmen bei der Umsetzung.

Ziele & Nutzen

- Stärkung des Wissens- und Wirtschaftsstandorts Bayern: Unterstützung der Entstehung neuer Geschäftsmöglichkeiten in der Luft- und Raumfahrt durch Wissens- und Technologietransfer.
- Verbesserung der Qualifikation: Durch regelmäßigen Informationsaustausch profitieren Akteure von den Erfahrungen und dem Wissen anderer, was zu Kompetenzsteigerungen führt.
- Information und Bewusstseinsbildung: Sensibilisierung relevanter Akteure und potenzieller Anwender über Trends und Updates zu relevanten Themenbereichen, wie dem Programm Copernicus, Märkten, Technologien und der digitalen Transformation.
- Beschleunigung des Technologietransfers: Förderung des schnellen Übergangs von Forschungsergebnissen in praktische Anwendungen.
- Initiierung innovativer Projekte: Identifikation von innovativen Themenfeldern und Unterstützung bei der Projektentwicklung, insbesondere unter Einbeziehung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Arbeitsbeschreibung

Generelle Aufgabe ist die Vorbereitung, Organisation, Implementierung und Durchführung der Aktivitäten im Bereich Wissens- und Technologietransfer mit ihren verschiedenen Formaten und zielgruppenspezifischen Ausprägungen. Wichtig ist hier vor allem die Beschaffung relevanter und geprüfter Informationen und deren Anpassung und Aufbereitung für die jeweilige Zielgruppe.

Copernicus Büro Bayern & Copernicus Arbeitskreis

- Management des Büros und des Arbeitskreises: Planung, Organisation und Leitung der Treffen des Copernicus Arbeitskreises, zweimal jährlich.
- Teilnahme an Konferenzen und Workshops: Vertretung der bayerischen Interessen im Bereich Erdbeobachtung und Copernicus auf mindestens einer Veranstaltung pro Jahr.
- Teilnahme an Treffen des Copernicus Support Office: Regelmäßige Teilnahme an den monatlichen Treffen und Erhaltung des Status „Copernicus Relay“ auf europäischer Ebene.
- Information und Bewusstseinsbildung: Verbreitung von Informationen über Trends und Updates zum europäischen Programm Copernicus, unter Einbeziehung von Vertretern der EU-Kommission, EUSPA, ESA und nationalen Stellen.
- Projektunterstützung: Generierung und Unterstützung neuer Projekte im Bereich Erdbeobachtung, insbesondere durch die Kombination mit anderen Technologien wie KI und Big Data.

SatCom Arbeitskreis

- Planung, Organisation und Leitung der Treffen des SatCom Arbeitskreises, zweimal jährlich.
- Information und Bewusstseinsbildung: Verbreitung von Informationen über Trends und Updates SatCom, unter Einbeziehung von Vertretern der EU-Kommission, EUSPA, ESA und nationalen Stellen
- Teilnahme an der GOVSATCOM 2025: Sichtbarmachung und Vertretung der bayerischen Interessen im Bereich SatCom

Wissens- & Technologietransfer

- Digitalisierungsthemen: Organisation von Veranstaltungen zur digitalen Transformation, um Unternehmen bei der Umsetzung zu unterstützen.
- Informationsaufbereitung: Beschaffung relevanter und geprüfter Informationen und deren Anpassung für die jeweiligen Zielgruppen.

Aktuellen Trends & Initiierung innovativer Projekte

- Trend-Screening: Kontinuierliche Beobachtung aktueller Trends in der Luft- und Raumfahrt, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, z.B. Munich Aerospace, Bayern Innovativ.
- Identifikation innovativer Themen: Ermittlung von zukunftsweisenden Themenfeldern und Technologien.
- Vernetzung von Akteuren: Vermittlung von Kontakten zwischen Antragsstellern, Konsortialpartnern aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Industrie mit relevanten Stellen und Förderinstitutionen.
- Austausch mit Netzwerkpartnern: Regelmäßiger Kontakt mit wissenschaftlichen Einrichtungen wie Munich Aerospace, Bauhaus Luftfahrt und der TU München, um Kooperationen zu fördern.

Ergebnisse 2025

- Copernicus Büro Bayern: Management des Büros inklusive Durchführung von zwei Copernicus Arbeitskreisen.
- Organisation von zwei SatCom Arbeitskreisen.
- Teilnahme an europäischen Netzwerken: Teilnahme an den monatlichen Treffen des Copernicus Support Office und Erhaltung des Status „Copernicus Relay“.
- Konferenzen und Workshops: Teilnahme an mindestens einer (online) Konferenz, Workshop oder Symposium im Bereich Copernicus-Dienste oder Erdbeobachtung, insbesondere zur Kommerzialisierung der Dienste.
- Informationsverbreitung: Aufbereitung und Verteilung relevanter Informationen an die Mitglieder und interessierte Akteure.

- Unterstützung der digitalen Transformation: Organisation von mindestens zwei Veranstaltungen zur digitalen Transformation und Bereitstellung von Informationsmaterialien. Dazu werden im ersten Schritt technologische Trends mit Transformationspotential für die Luft- und Raumfahrtbranche identifiziert.
- Initiierung innovativer Projekte: Unterstützung bei der Entwicklung von mindestens zwei innovativen Projekten unter Einbeziehung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

AP Titel:	Unterstützungsmaßnahmen für das bayerischen Luft- und Raumfahrt Ökosystem	AP400
	Laufzeit	2025

Aktueller Sachstand

- **Interessensvertretung:** Die Vertretung der Interessen der Luft- und Raumfahrtbranche ist entscheidend, um günstige politische Rahmenbedingungen zu schaffen und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten.
- **Fachkräftesicherung:** Bildung und Fachkräfteentwicklung sind zentral für die wirtschaftliche Entwicklung. Der Mangel an qualifizierten Fachkräften stellt eine Herausforderung dar.
- **Nachhaltigkeitsinitiativen:** Die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien sind wichtige Themen in der Branche. Darüber hinaus tragen Anwendungen und Dienste, die Raumfahrt-Daten oder -Technologien integrieren oftmals zum Thema Umwelt und Klimaschutz und somit zur Nachhaltigkeit bei. Vielfach sind bayerische Akteure in entsprechende Aktivitäten eingebunden und nehmen an relevanten Veranstaltungen des bavAIRia e.V. teil.

Ziele & Nutzen

- Verbesserung der Qualifikation und Fähigkeiten: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Akteure durch Weiterbildung und Kompetenzentwicklung.
- Kommunikation von Bedarfen an Entscheidungsträger: Weitergabe der Anliegen und Herausforderungen der bayerischen Luft- und Raumfahrtindustrie an relevante politische und wirtschaftliche Akteure.
- Interessenvertretung: Einflussnahme auf politische Entscheidungen durch aktive Beteiligung und Vertretung der Branche auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Arbeitsbeschreibung

Information über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten (sofern nicht durch den Förderlotsen abgedeckt)

- Identifikation von Förderprogrammen: Kontinuierliche Recherche und Zusammenstellung von aktuellen Fördermöglichkeiten auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.
- Management von FÖRDERBAR-Foren: Planung, Organisation und Durchführung von mindestens einer Veranstaltung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, sofern möglich inklusive einer Präsentation von Best-Practice-Beispielen.
- Erstberatung und Lotsenfunktion: Bereitstellung von Erstinformationen und Weiterleitung an zuständige Stellen oder Experten und auf Nachfrage durch den Förderlotsen.
- Kontaktvermittlung: Unterstützung bei der Vernetzung mit relevanten Stakeholdern wie Förderinstitutionen, Investoren und Partnern.

Interessensvertretung:

- Teilnahme an Gesprächen mit relevanten Stakeholdern und Entscheidungsträgern: Aktive Beteiligung an Gesprächen mit Vertretern der Europäischen Kommission, ESA, DLR und anderen, um die Interessen der bayerischen Luft- und Raumfahrtbranche zu vertreten.

- Teilnahme am Dialog der Raumfahrtagentur im DLR: Vorbereitung und Abstimmung der Präsentation bayerischer Aktivitäten und Interessen, Teilnahme an Gesprächsrunden und Information des StMWi über Ergebnisse.

Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung:

- Sensibilisierung der Akteure: Information über bestehende Initiativen und Programme zur Fachkräfteentwicklung unter Bezugnahme auf bestehende regionale Strukturen.
- Initiierung von Arbeitsgruppen: Förderung des Austauschs zwischen Unternehmen zur Entwicklung gemeinsamer Maßnahmen für Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung.
- Mitarbeit in Netzwerken: Aktive Teilnahme an relevanten Projekten und Netzwerken wie Skyfuture und der BDLI-Arbeitsgruppe „Neue Talente“, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Beratung insbesondere zur Unterstützung bei Fragestellungen zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit:

- Informationsbereitstellung: Aufbereitung und Verteilung von Informationen zu aktuellen Trends, Best Practices und Fördermöglichkeiten im Bereich Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
- Beratungsleistungen: Individuelle Beratung von Unternehmen zur Entwicklung von Digitalisierungsstrategien und Nachhaltigkeitskonzepten.
- Vermittlung von Expertenkontakten: Vernetzung mit spezialisierten Beratungsunternehmen, Forschungsinstituten und Bildungseinrichtungen.

Ergebnisse 2025

- Förder- und Finanzierungsveranstaltung: Planung, Organisation und Durchführung von mindestens einer Veranstaltung wie dem FORUM FÖRDERBAR.
- Informationsverbreitung: Identifikation, Zusammenstellung und Verteilung von Informationen zu aktuellen Ausschreibungen und Förderprogrammen.
- Interessensvertretung: Teilnahme an mindestens zwei Treffen mit Vertretern von EC, ESA, DLR oder Parlamentsvertretern, um die Interessen der bayerischen Luft- und Raumfahrtindustrie zu vertreten.
- Fachkräftesicherung: Teilnahme an Projekten und Netzwerktreffen von Skyfuture und der BDLI-Arbeitsgruppe „Neue Talente“. Initiierung und Organisation einer regionalen HR-Runde zu Fragen der Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung unter Verweis auf bestehende regionale Initiativen und Strukturen.

AP Titel:	Marketing		AP500
	Laufzeit	2025	
Aktueller Sachstand			
• Online-Kommunikation: bavAIRia e.V. informiert über Branchennews, Veranstaltungen, Ausschreibungen und relevante Aktivitäten über die Homepage, Newsletter und soziale Medien wie LinkedIn. • Messen und Gemeinschaftsstände: Erfolgreiche Präsenz auf Messen wie der Aerospace TechWeek Europe, ILA, Paris Air Show, Space Tech Expo durch Gemeinschaftsstände und Meetingflächen zur Stärkung der Sichtbarkeit bayerischer Akteure. • Teilnahme an Kongressen und Symposien: Nutzung von Veranstaltungen wie dem Munich Satellite Navigation Summit, dem Munich New Space Summit und dem Aviation Forum, um bayerische Expertisen durch Foren, Vorträge und Diskussionen sichtbar zu machen. • Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Zunehmende Bedeutung dieser Themen in der Kommunikation und Positionierung des Standorts Bayern.			

Ziele & Nutzen

- Positionierung Bayerns: Als führender Innovations- und Produktionsstandort der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrt sowie Raumfahrtanwendungen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
- Erhöhung der Reichweite und Wahrnehmung: Durch den Einsatz eines gezielten Mixes von digitalen Kommunikationskanälen können branchenspezifische Informationen schnell und zielgerichtet verteilt werden, was die Wahrnehmung der bayerischen Luft- und Raumfahrtbranche auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene erhöht.
- Vernetzung und Austausch: Ansprache von Interessierten aus verschiedenen Bereichen und Branchen, um die Vernetzung innerhalb des bayerischen Ökosystems zu stärken und den Austausch über zentrale Themen auch sektorenübergreifend zu fördern.
- Förderung digitaler und nachhaltiger Themen: Schwerpunktsetzung in der Kommunikation, um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen zu adressieren.

Arbeitsbeschreibung

Pflege der Online-Präsenz

- Homepage: Regelmäßige Aktualisierung der Inhalte, Integration von Verlinkungen zu aktuellen Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen als zentrale Informationsplattform.
- Soziale Medien: Aktive Nutzung des Kanals LinkedIn, um durch Erhöhung der Reichweite die direkte Kommunikation mit Akteuren zu ermöglichen. Erstellung von Beiträgen zu relevanten Themen, Veranstaltungshinweisen und Erfolgsgeschichten.
- Newsletter: Periodische Versendung von Newslettern mit aktuellen Informationen, Veranstaltungen und Branchennews.

Messen und Veranstaltungen

- Identifikation relevanter Messen: Analyse von Messen und Veranstaltungen, die für bayerische Unternehmen und internationale Partner von Interesse sind.
- Organisation von Gemeinschaftsständen: Konzeption und Umsetzung von Gemeinschaftsständen auf ausgewählten Messen, unter Berücksichtigung nachhaltiger Standbaukonzepte und digitaler Präsentationsmöglichkeiten.
- Fachgespräche und Netzwerkaustausch: Planung und Moderation von Fachgesprächen, Panels und Networking-Events im Rahmen der Messen, um den Austausch zu fördern.

Teilnahme an Kongressen und Symposien

- Aktive Beteiligung: Präsentation bayerischer Expertisen durch Vorträge, Diskussionsbeiträge und Moderation von Sessions.
- Unterstützung von Veranstaltern: Kooperation bei der Organisation und Durchführung von Fachforen und Sessions zu digitalen und nachhaltigen Themen.

Kommunikation digitaler und nachhaltiger Themen

- Inhalte erstellen: Entwicklung von Kommunikationsmaterialien, die die Kompetenz Bayerns in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit hervorheben.
- Success Stories: Präsentation von Erfolgsgeschichten bayerischer Unternehmen und Projekte, um Best Practices zu teilen und andere zu inspirieren.

Ergebnisse 2025

- **Online-Präsenz und Reichweite**
Homepage: Steigerung der Wahrnehmung branchenrelevanter Inhalte (Jobportal, Pressemitteilungen/ News/Best Practices, Veranstaltungsübersicht, Ausschreibungen etc.), zielgerichtete Ansprache des Netzwerkes (z.B. durch gezielte Einbindung von Unternehmen)
Soziale Medien: Erhöhung der Followerzahlen und Engagement durch aktive Kommunikation und Interaktion.
Publikationen: Veröffentlichung von mindestens fünf Fachbeiträgen oder Interviews zu digitalen und nachhaltigen Themen.
- **Messen und Veranstaltungen:**
Teilnahme an mindestens zwei Branchenmessen: Organisation von Gemeinschaftsständen oder Delegationsrundgängen auf Messen wie der Paris Air Show und der Space Tech Expo Europe, mit Fokus auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit.
Fachgespräche: Durchführung von mindestens drei Fachgesprächen oder Panels zu aktuellen Themen während der Messen/Veranstaltungen
- **Kongresse und Symposien:**
Präsenz auf 1-2 Veranstaltungen: Teilnahme an Events wie dem Munich Satellite Navigation Summit oder dem Munich New Space Summit, sofern möglich inklusive aktiver Beitragsleistungen.
Unterstützung von Veranstaltern: Mitarbeit bei der Organisation von mindestens zwei Fachforen oder Sessions.
- **Kommunikation digitaler und nachhaltiger Themen:**
Inhalte: Erstellung von mindestens fünf Kommunikationsmaterialien (Artikel, Videos, Podcasts) zu diesen Themen.
Success Stories: Präsentation von mindestens fünf Erfolgsgeschichten bayerischer Unternehmen oder Projekte.
- **Engagement bei Luft- und Raumfahrtveranstaltungen:**
Teilnahme an mindestens zwei Veranstaltungen: Präsenz auf Events mit Fokus auf digitale Transformation und Nachhaltigkeit, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und Netzwerke zu erweitern.

AP Titel:	Aufbau einer Kontaktstelle für Hersteller, Betreiber und Nutzer von (gewerblich genutzten) Drohnen in Bayern - Drohnenkümmerer		AP600
	Laufzeit	2025	
Aktueller Sachstand Die Entwicklung von Drohnentechnologien hat einen fortgeschrittenen Reifegrad erreicht, der es ermöglicht, Drohnen vielseitig in verschiedenen Sektoren einzusetzen. Beispielsweise in der Land- und Forstwirtschaft bieten Drohnen Einsatzmöglichkeiten sowohl als Sensorträger als auch als Akteure: • Sensorträger: Drohnen werden zur Vermessung, für technische Kontrollen sowie zur Lokalisierung von Wildtieren eingesetzt. • Akteur: Sie können für Anwendungen wie Schädlingsbekämpfung oder das Ausbringen von Saatgut verwendet werden. Trotz des enormen Potentials dieser Technologie in Bereichen wie z.B. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Katastrophenschutz, Grenzschutz oder in medizinischem Kontext wird dieses Potenzial aktuell noch nicht vollständig ausgeschöpft. Viele Nutzer und Betreiber stoßen auf Herausforderungen wie mangelnde Informationen und fehlende praktische Erfahrung. Besonders problematisch sind dabei: • Die unklare Kenntnis über bestehende und zukünftige Einsatzmöglichkeiten			

- Unklarheiten bezüglich der Anforderungen an die Steuerung von Drohnen und Genehmigungsverfahren (z. B. Betriebs- oder Aufstiegsgenehmigungen).
- Die Wahrnehmung von Genehmigungsverfahren als komplex, bürokratisch und zeitaufwendig.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) hat die Bedeutung und Chancen von Drohnen erkannt. Es möchte daher die Nutzung von Drohnen sowie deren Inbetriebnahme erleichtern und die Genehmigungsverfahren beschleunigen.

Ziele & Nutzen

Das Hauptziel des Konzepts ist die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle für Hersteller, Betreiber und Nutzer von Drohnen in Bayern. Diese Kompetenzstelle soll den Zugang zu wichtigen Informationen erleichtern, Unterstützung bei Genehmigungsverfahren bieten und den Drohnenbetrieb durch gezielte Beratungsdienste vereinfachen. Darüber hinaus sollen Prozessverbesserungen und der Abbau von Bürokratie angestoßen werden, um Hinweise auf effizientere und schnellere Genehmigungsverfahren zu geben.

Die erwarteten Vorteile umfassen eine höhere Effizienz durch optimierte Genehmigungsprozesse, einen vereinfachten Zugang zu Informationen und Dienstleistungen sowie die Förderung von Innovation und Wachstum. Zudem wird der Austausch von Know-how und praktischen Erfahrungen beschleunigt, was zu einem schnelleren Wissenstransfer zwischen den Akteuren führt. Bayern kann sich als Drohnenstandort erfolgreich positionieren.

Arbeitsbeschreibung

Die Kontaktstelle wird im Rahmen des Clusters Aerospace bei bavAIRia eingerichtet, um als zentrale Anlaufstelle für Drohnenhersteller, Betreiber und Nutzer in Bayern zu fungieren. Die wesentlichen Aufgaben der Kontaktstelle umfassen:

- Zentraler Ansprechpartner: Beratung und Unterstützung von Herstellern und Betreibern (Drohnen von 250 g bis ca. 100 kg MTOW) bei der Erfüllung regulatorischer und operativer Anforderungen.
- Kontakt zu Behörden: Aufbau und Pflege von engen Beziehungen zu Behörden wie dem StMWi, dem StMB, dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF), dem Luftamt Süd/Nord-Bayern sowie weiteren relevanten Akteuren und Verbänden auch auf Bundesebene.
- Informationsplattform: Aufbau einer digitalen Plattform (Webseite), die relevante Informationen bündelt und weiterführende Links bereitstellt, um Betreibern und Nutzern den Zugang zu wichtigen Ressourcen zu erleichtern.
- Netzwerkaufbau: Unterstützung beim Aufbau eines Fachnetzwerks sowie der Organisation von Anwenderforen, um den Austausch zwischen Drohnenanwendern in Bayern und deren Nutzung zu fördern.
- Veranstaltungen und Austausch: Regelmäßige Teilnahme an relevanten Fachveranstaltungen und aktiver Austausch mit den zuständigen Ministerien, um aktuelle Bedürfnisse und Herausforderungen zu adressieren.
- Prozessoptimierung: Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten bei Genehmigungsprozessen, um diese schneller und kostengünstiger zu gestalten. Dazu gehört auch die Erarbeitung von Vorschlägen für standardisierte Genehmigungsszenarien.

Ergebnisse 2025

- Funktionsfähige Ansprechstelle
- Bereitstellung einer informativen Webseite mit wichtigen Ressourcen.
- Erste erfolgreiche Vernetzungen mit Behörden und Akteuren.
- Durchführung von Netzwerktreffen und ersten Veranstaltungen.
- Erste Rückmeldungen von Nutzern und Sammlung erster Verbesserungsvorschläge.
- Erhöhung der Sichtbarkeit der Ansprechstelle in der Öffentlichkeit und Teilnahme an Veranstaltungen.
- Planung, Organisation und Durchführung mehrerer Anwenderforen (2-4) ab QII/2025